

reclisit', Archiv f. K. österr. Gesch. XIV, 12) hat er durch einen Passus aus anderer Quelle (SS. XVII, 416, 33) ersetzt; ebenso sind die Stellen über den Kampf König Adolfs mit Herzog Albrecht, über die kurze Herrschaft Meinhards in Böhmen ('*Rudolfo mortuo — debiliter Karinthianus regnaret*') und endlich der ganze Schluss ('*Iohannes papa — habet finem*') Archiv XIV, 15—17) übergangen¹.

Die bisher besprochenen Auslassungen hat der Compiler vorgenommen, um dieselben Nachrichten in anderer Form den übrigen ihm vorliegenden Quellen zu entlehnen; in manchen anderen Fällen ist die *Chronica minor* gekürzt worden, ohne dass hierfür ein gleichwerthiger Ersatz eingefügt wäre, aber es handelt sich hier doch nur um geringfügige Lücken, die zum Theil durch Zufall entstanden sein mögen, zum Theil durch die Nothwendigkeit, für wichtigere Nachrichten anderer Quellen Raum zu schaffen²; eine gewisse Absichtlichkeit mag in der Weglassung mehrerer auf Thüringen und auf den Predigerorden bezüglichen Stellen gesehen werden³.

Bietet also die *Mattseer Compilation* in ihren älteren Theilen eine nahezu vollständige, weiterhin eine lückenhafte, aber doch zumeist wörtliche Abschrift der *Chronica minor* und ihrer Fortsetzungen, so muss es auffallen, dass der Compiler, der seiner Quelle sonst so genau folgt,

1) Wattenbach hatte, als er den *Pester Codex* kennen lernte, nur den im 9. Bd. der *Scriptores* gedruckten Text der *Mattseer Annalen* vor sich, eine Abschrift der älteren vor 1305 liegenden Partien der *Compilation* lag ihm offenbar nicht vor; so ist seine Angabe, dass der *Mattseer Codex* erst vom J. 1305 an mit P übereinstimme, entstanden (Archiv XIV, 13 Anm. 2); thatsächlich enthält M mit Ausnahme der angegebenen Lücken die ganze von Wattenbach aus P geschöpfte Fortsetzung. Für den Krieg von 1298 benutzte der Compiler statt dessen den SS. XVII, 418, 37 ff. und 597, 10 ff. gedruckten Bericht. 2) So hat die Stelle über die von König Ludwig IX. empfangene Gesandtschaft der Tartaren (*Chron. minor* SS. XXIV, 202, 25—30) einer Notiz über die Besitznahme Steiermarks durch Otakar Platz gemacht, ebenso der ausführliche Bericht über die Kämpfe in Sachsen (ib. 203, 7—19) einer werthvollen Nachricht über einen Krieg Ludwigs von Baiern mit dem Marschall von Pappenheim. Streben nach Kürze ist es wohl, wenn das Citat aus Isidor betreffend die Kometen (ib. 203, 37) nur zur Hälfte aufgenommen ist u. dgl. 3) Die Uebergangung des Unglücksfalls zu Erfurt (ib. 194, 9) und der sächsisch-thüringischen Kämpfe (ib. 203, 7) sind schon oben erwähnt; hierzu kommt noch das Fehlen der Stelle über die Landgräfin Margaretha (ib. 213, 18—20) und die Auslassung der Worte: '*a Bertramo monacho in Wolkol*' (ib. 213, 26); auf den Dominikanerorden beziehen sich zwei von unserm Compiler übergangene Notizen, jene über den Tod des Bruders Theodorich (ib. 202, 34) und über die Abhaltung des Generalcapitels (ib. 203, 29).